Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Jeden Tag neu.

Online
Nr. 596
13. Nov. 25
35. Jahrg.

Die Linke
Barnim

„Karl Marx ist aktueller denn je …“

In Eberswalde hat die CDU eine Diskussion losgetreten, wonach der Karl-Marx-Platz in Helmut-Kohl-Platz umbenannt werden soll. Die Linke: Wir haben doch wohl andere Sorgen, um die wir uns kümmern müssen.

Die CDU hat in Eberswalde ein neues „Aufreger-Thema“ gesetzt. Aus ihrer Sicht soll der Karl-Marx-Platz umbenannt werden. Nach ihrer Auffassung ist der Name des deutschen Philosophen nicht mehr zeitgemäß. Der neue Vorschlag lautet: Helmut-Kohl-Platz, für den Kanzler der deutschen Einheit.

Der Karl-Marx-Platz, zwischen Hauptbahnhof und Stadtzentrum gelegen, ist eine städtische Grünanlage mit schönen hohen Bäumen. Anwohner und Gewerbetreibende haben hier ihre Wohn- oder Firmenadresse. Warum soll dieser Platz umbenannt werden?

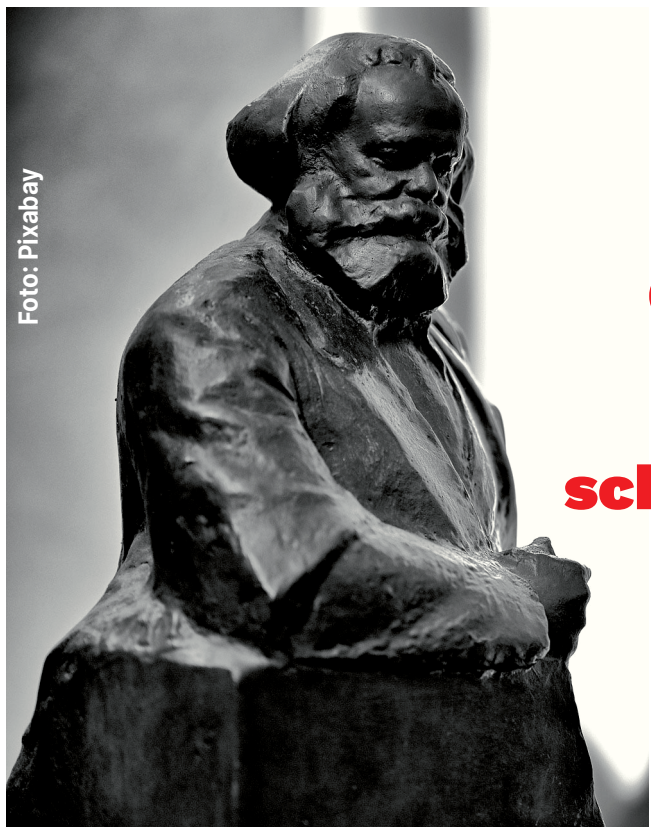
Foto: Pixabay

Ob er den Kopf schüttelt?

Deutliche Worte findet Sebastian Walter, Fraktionsvorsitzender der LINKEN in Eberswalde: „Während in Eberswalde Menschen um ihre Miete bangen, während Pflegekräfte und Erzieherinnen kaum wissen, wie sie über die Runden kommen, während die Kommunen ums Überleben kämpfen – fällt einem CDU-Mann nichts Wichtigeres ein, als ein Straßenschild auszutauschen. Das ist kein Geschichtsbewusstsein, das ist reine Ablenkung. Man kann ja gern Helmut Kohl würdigen, aber dafür muss man nicht Karl Marx ausradieren. Eberswalde hat Wichtigeres zu tun, als Namensschilder zu polieren, während draußen die Welt brennt.“

Dazu kommt, dass es einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung gibt, wonach bis auf Weiteres Straßen nur nach Frauen benannt werden sollen bis eine Parität zwischen Männern und Frauen hergestellt ist. Soll dieser Beschluss auf Wunsch der CDU etwa auch rückgängig gemacht werden?

Nicht zuletzt scheint auch der örtlichen Tageszeitung das Thema sehr wichtig zu sein: Dort läuft sogar eine Online-Umfrage, ob der Karl-Marx-Platz einen neuen Namen braucht. Aber zumindest kann man sich dort auch so positionieren: Alles Quatsch, Karl-Marx ist aktueller denn je … Na, dann. *bc*

nächste Online-Ausgabe am 14. November

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429
Verwendungszweck: Spende OW.